

*Prof. Dr. Winter*

Protokoll  
der ersten Sitzung des wissenschaftlichen Beirates  
1. Feber 1946

Anwesend :

Rektor Prof. Dr. Duschek  
Prof. Dr. Marinelli  
Prof. Dr. Winter  
Prof. Dr. Wolff  
Frau Dr. Pleskot  
Frau Lauterbach /in Vertretung H. Schwager /

Wichtigste Themen :

Lokalitäten, Geldbeschaffung, Zeitschrift, Herausgabe v. Werbematerial.

Der wissenschaftliche Beirat nahm bei seiner ersten Sitzung den Beschluss des Programmausschusses, der am 28. Jänner d. J., tagte, zur Kenntnis, dass der Einführungsvortrag des Bundespräsidenten Dr. Karl Renner, voraussichtlich am 22. Feber d. J. stattfinden wird. Weiters soll jeden Freitag abwechselnd eine wissenschaftliche - und eine künstlerische Veranstaltung stattfinden. In den wissenschaftlichen Veranstaltungen folgen vor allem die Einführungsvorträge der Herren Abteilungsleiter.

Der wissenschaftliche Beirat hat sich mit der Organisierung der Arbeitsgemeinschaften beschäftigt und schlägt für sie vor:  
Geisteswissenschaften jeden Dienstag  
Naturwissenschaften " Donnerstag.

Die Arbeitsgemeinschaften sollen in der Woche nach dem Vortrag des Einführungsvortrages des Bundespräsidenten beginnen.

Vorläufig wurden als Themen in den Arbeitsgemeinschaften, mit denen sofort begonnen werden soll, festgesetzt :

Prof. Dr. Wolff : " Krise des Rechts " *romant.*  
Prof. Dr. Winter : " Die Entstehung des ~~Saturn~~ Nationalismus in Wien ".  
Doz. Dr. Novotny : " Die Stellung der bildenden Kunst in unserer Zeit "  
Dr. Künstler : " Vom Wesen des Films "

Die wichtigste und dringlichste Aufgabe ist die Beschaffung von Lokalitäten, damit die Arbeitsgemeinschaften ihre Arbeit aufnehmen ~~können~~ können. Wenn wir vorläufig nur 2 Räume zur Verfügung haben, so wäre an folgendes gedacht :

pro Arbeitsgemeinschaft 1 1/2 Stunden, d. s. 16  
Arbeitsgemeinschaften pro Woche. Zeit von 5-8 Uhr

die näher verwandten Fachgebiete

~~NXX~~ Prof. Marinelli  
Rollett-Novotny ( Musik )  
Stern-Winter-Wolff

sollen Sonderbesprechungen abhalten.

Pro Semester soll eine Programmbesprechung stattfinden.

Baldiges Erscheinen der Zeitschrift (womöglich ein Verleger mit Papierlager ) die die wichtigsten Vorträge publizieren soll.  
Vorgeschlagen wird der Titel : " Kultur "



Tagesordnung der Kuratoriumsitzung  
am 18.I.1946.

---

1. Veranstaltungsprogramm
  2. Finanzen
  3. Gebäude
  4. Organisatorisches
  5. Allfälliges.
- 

Vor Eingang in die Tagesordnung Bekanntgabe der neuerlich eingegangenen Begrüßungen.

1. Veranstaltungen:

Referate der Abteilungsleiter über Idealprogramme, deren Durchführung an die Erfüllung einer Reihe von später zu besprechenden Voraussetzungen gebunden ist. (Doz.Dr.Novotny wünscht wegen Zeitmangel zuerst das Wort. )

2. Finanzen :

Sektionschef Dr.Zellweger berichtet über die bisherige Art der Beschaffung von Geldmitteln (Subskriptionsbeiträge, Spenden, einmalige Subventionen aus dem Kulturfonds der Stadt Wien ), deren Höhe und deren Verwendung.

Vorschlag :

dass Gemeinde Wien, Arbeiterkammer, Gewerkschaftsbund und andere von den Anwesenden vorzuschlagende Körperschaften ( z.B.Zentralsparkasse der Gem.Wien, ev.Banken ) die Subventionierung übernehmen mögen.

3. Gebäude :

Das Institut verfügt bis jetzt über einen einzigen Büroraum. Herr Bundespräsident Dr.Renner hat Schwarzenbergkasino vorgeschlagen. Dort ist inzwischen das Bundesministerium für Energiewirtschaft eingezogen.

Weitere Möglichkeit : Haus I., Fichtegasse 4, ehemalige Kunstgewerbeschule, dzt.Flüchtlingslager das in den nächsten Tagen und Wochen geräumt werden soll ( lt. Mitteilung von Frau Dr.Janda).

Vorschlag :

Schaffung eines Gebäudeunterausschusses : Vizebürgermeister Speiser, Stadtrat Apritsch, Dir.Dr.Krassnigg, der gebeten wird, die Frage der Unterbringung und Einrichtung des Institutes baldigst zu lösen.

4. Organisatorisches :

a.) Schaffung eines wissenschaftliches Beirates unter Vorsitz er.Magnifizenz Rektor Prof.Dr.Duschek, dem alle Abteilungsleiter angehören.

Zweck : Übereinstimmung der wissenschaftlichen Tätigkeit der Abteilungen zueinander.

b.) Vorschlag zur Bestellung von Anton Tesarek als Direktor.

c.) Schaffung eines Organisationskomitees bestehend aus :

- Herrn Anton Tesarek
- " Theodor Schwager
- " Prof.Dr.Eduard Winter
- " Dr.Christian Broda
- " Dr.Ernst Glaser

mit der Aufgabe der Organisierung der Mitgliederwerbung, Vorbereitung von Veranstaltungen, Bearbeitung der Presse, Herstellung der Beziehungen zu Behörden, wissenschaftl. Instituten und andere organisatorische Aufgaben, die weder dem Präsidium noch dem Kuratoriums zufallen.

d.) Anstellung der ständig bezahlten Hilfskräfte :

Direktor Anton Tesarek, Spesenpauschale .....	S	200.--
Sekretär Theodor Schwager .....	"	400.--
Prof.Dr.Eduard Winter, als Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter im Organisationskomitee .....	"	300.--
(dabei wäre auf die bisherigen Verdienste Prof. Dr.Winters um das Institut hinzuweisen und den Umstand, dass er als Einziger ohne Einkommen ist .)		
Stenotypistin Grete Lauterbach, lt.Tarifregister 2912A vom 27.9.1939, Ab.II/2 .....	"	240.--

S 1.140.--

=====

5. Allfälliges :